

HANDBALL FRAUEN 2. LIGA

GRÄFRATH BLEIBT TABELLENFÜHRER

BEYERÖHDE WEITER OHNE PUNKT

Während der TVB Wuppertal auch in Berlin mit 24:30 verliert und auch nach fünf Spieltagen noch keinen Punkt gewonnen hat, setzte der HSV Gräfrath in der 2. Bundesliga seinen Siegeszug fort und steht mit 10:0 Zählern an der Tabellenspitze. Allerdings hatten die Solingerinnen beim knappen 30:29 (16:16)-Sieg vor 256 Zuschauern in der Klingenhalle gegen den Neuling TV Aldekerk mehr Mühe als erwartet..

Nach dem furiosen Saisonstart mit 8:0-Punkten und dem Einzug ins DHB-Pokal-Achtelfinale war das Team von Trainerin Kerstin Reckenthäler erstmals in der Favoritenrolle. Und damit schien der HSV gegen den Aufsteiger vom Niederrhein gar nicht klar zu kommen. Zwar ging der HSV durch Cassy Nanack 1:0 in Front, aber die beiden Aldekerker Aktivposten Marie Beugels und Fabienne Huppers brachten mit einem Doppelschlag wiederum ihr Team in Führung (1:2). Merit Müller und Zissi Penz holten sie zugunsten des HSV zurück. Aber es blieb ausgeglichen. Beim Stand von 6:6 nahm Reckenthäler die erste Auszeit, mit mäßigem Erfolg. Zwar warfen Mandy Reinartz, Merit Müller und Carina Senel einen kleinen Vorsprung heraus (10:7, 15.), aber Aldekerk ließ sich nicht abschütteln, schaffte durch Puck Verlinden erneut das Unentschieden (10:10, 20.).

Unentschieden, das neue HSV-Halbzeitstandsergebnis, ging es auch in die Pause (16:16).

Trainerin Reckenthäler stellte die Abwehrformation auf 5:1 um und Jule Polsz, Luca Tesche und Torjägerin Vanessa Brandt trafen nach Wiederanpiff im Minutentakt (19:16, 33.). Doch die Mannschaft von Yvonne Filgert gab sich nicht auf, schaffte durch die erfolgreichste Werferin Birga van Neerven den Anschluss.

Als erneut Vanessa Brandt, die in der zweiten Hälfte fünf ihrer sieben Treffer erzielte, zum 25:20 (46.) traf, schien eine Vorentscheidung zu Gunsten der Heimmannschaft gefallen zu sein. Weit gefehlt: TVA-Torfrau, Tugce Cengiz zeigte einige gute Paraden und Svenja Rottwinkel verwandelte alle Strafwürfe sicher. Aldekerk kam noch einmal zum Anschluss (27:26, 54.). Doch trotz einiger Unkonzentriertheiten ließ sich der HSV den Sieg nicht mehr nehmen. Letztendlich war es wieder einmal Vanessa Brandt vorbehalten mit ihrem Treffer zum 30:26 (58.) für die Entscheidung zu sorgen. Aldekerk schaffte lediglich noch eine Ergebniskorrektur.

Der HSV hingegen behält seine weiße Weste vor dem schweren Auswärtsspiel bei den Spreefüxxen in Berlin am kommenden Samstag. Aldekerk wird dann bei Beyeröhde zum Kellerduell erwartet. Das Foto zeigt die formstarke Gräfrather Spielführerin Mandy Reinartz, die fünf Tore gegen Aldekerk erzielte.